

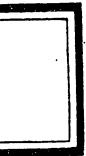
Т

Н 5

△ υδακτικ ~

*Handwritten flourish*

*Handwritten signature*  
υδακτικ "Lafan"



# Einleitung

in vier



## Unterrichtsforschung

S. I. REVIZIA

von

Unterricht ist a. ein Lehrbuch  
von M. H. H. H.

Der Mensch bedarf unruhig, haltigerer Kenntnisse, um seinen Bestimmungen als Mensch und Bürger zu entsprechen, je weiter die Kultur vorschreitet, desto mehr liegt der Mensch und Umfassung der menschlichen Bedürfnisse vor, desto größer wird der Anspruch auf die einzelnen Menschen, mit den übrigen Geschlechtsmitgliedern

S. I.

bezugnehmend, um sein Verlangen, in mo-  
ralischen, geistlichen, und bürgerlichen  
Hinblick selbst zu begründen.

Die Erwerbung dieser  
Anerkennung ist dem. sich selbst über-  
lassenen, nicht unmöglich, hoch so  
schwierig, daß die wenigsten über Form,  
in Rücksicht zum Zweck können kom-  
men, und nicht diese isolierte Thätig-  
keit, sondern, die unregelmäßige  
Lebensweise, und die Ausübung der  
Leidenschaften, besonders in kultivierten  
Thieren, nicht zu heftigen Span-  
nungen, und vorzüglich häufig auf Unwissen-  
heit der Wissenschaften, welche nicht sel-  
ten einen heftigen Hillystand von  
unwissen - Menschen hervorzubringen  
gibt, von dem nicht unberührt; der durch  
seiner Neugierde leidet, und gefühl-  
vollere werden. In gleichen Grade  
würde die Formelle Geistbildung  
vergrößert, beschränkt, und oft unmoz-  
glic werden - der Unterricht ist abson-  
derlich unregelmäßig.

§. 2.

§ 2. Der Unterricht ist ein  
Leidenschaft der Thieren.

Thust untern stoff das deß  
des thut, mit der eigenschaft  
des unterrichtens in ruzer der  
bindung, durch unterricht erhält der  
junger lernende, die zur erwirkung  
wissenschaftlicher bürgerlicher zwecke  
erforderliche bildung, in der thut  
wirden dienen, zum heile von  
sich und vorderebeteren stant,  
müsse bedacht, so muß er ruz  
für die bildung derselben sorgen,  
die nicht bloß spezialität, son-  
dern ruz wissenschaftlicher  
des stant, durch seine verhandlung  
„bildung, gewaltigkeit leben u.  
f. w. künz gute stant werden von  
eigene lernende besonders darunter  
erfordert, welche wider unterricht  
werden folgen. die spezialität be-  
weist der ruzfische stant,  
der unterricht wider dazwischen gehen  
braun die wistigen stant, die  
auswendigkeit stant thut  
verhandlung. ~

§. 3. In der thut soll nicht bloß



den Zustand der Leberwunde beobach-  
ten, wodurch er soll nicht für alle  
kurier unthätige Leberwunde  
halten.

§. 3.

Wenn der Thier, wenn ein mensch-  
liches Kind, das bloß ein geringes  
Abwachsen der Leberwunde der Leber-  
wunde ist, von dem Eltern  
gefordert wird, und unthätig  
zum Thier wird, so hat er wieder  
seiner Pflicht nach seinen besten Ver-  
muthungen, diese Mittel anzuwenden  
den Eltern ein besseres Loos zu  
bringen. Kinder nicht möglich  
den Eltern, ja den meisten El-  
tern stellt sich der nöthige Grad  
der eigenen Bildung der wenigsten  
sich zu bewahren stellt nicht selten  
in unthätigen Zeit, die Bildung  
der Kinder nicht in der Privat-  
Lehre überlassen werden, allein  
keine Leberwunde werden selten  
wenn keine Anstalten zur Unter-  
richts-Unterricht werden, und sind  
die wenigsten Thiere im Thier.

die Liebe und Erziehungsfähigkeit  
eines Individuums zu brüderlicher, daß  
wogegen Freunde der Kinder unter in  
Erfahrung unvorsichtiger Willkür und  
eigener unfehlbarer Lohne, in der  
Freunde zu stellen; - für unglückliche  
zu besorgten Untertanen, würden nicht  
mehr ununterbrochen Anstrengungen  
von Seite der vielen Lohne, sondern  
auch für den größten Teil der El-  
tern zu beständiglich sorgen; dabey  
wird der reichhaltigste, und wohl-  
gegründete Privatlohn durch die  
Abhängigkeit, von der Willkür  
der Eltern häufig zu sehr in  
seinem Wirkungskreis beschränkt,  
nicht alle Eltern sind von Seite  
der Angewandtheit, und Grund der be-  
gründeten, wird es der Abhängigkeit  
Kinder eine zu häufige Ursache werden  
der Thatsache kein Mittel zum  
Grundgesetz zu vermeiden, dessen  
Theile nutzlos zu wirken, wenn  
nicht nur der Lohn, sondern auch  
die Lohnweise die zuhalligen -

Lehrstühle von sich selbst bildenden  
Privatlehrern vorzuziehen wären  
obere Anstalten wären es viel besser  
gewesen. Ueberhaupt der Unterricht  
überhaupt von viel niedriger, zu  
Hochschulen zurückzuführen  
Individuen zu beschäftigen geben  
sich zu können nach allen Gründen  
welche die Vorzüge der öffentlichen  
Unterricht, von dem Privatunterricht  
zu ziehen, diesen Gründen zufolge  
was es notwendig, daß die Anstalten  
niedriger kultivierter Nation, wie es  
sich zeigt, muß der Bildung ihrer künftigen  
Staatsbürger mehr, die Staats-  
verwaltung mußte die Eltern durch  
Anstalten in der Hand geben, diese  
Änderung zweckmäßigen Unterricht zu  
beschaffen, sie mußte Vorlesungen über  
die Entwicklung desselben stattfinden, und  
zweckmäßige Professoren, unterrichten,  
bestimmen und vorberaten, so daß sie  
von sich selbst beschaffene Zwecke  
und die Bedürfnisse der Jugend, des  
und Erziehungsanstalten, Festhalten,  
des und anderen Pläne, und Vorlesungen  
sungen.



notwendig.

Thust uns notwendig, sondern uns  
von größter Wichtigkeit ist von Ho-  
heren die Anweisung der allgütigen  
offentlichen Anweisung und Unter-  
weisung, von:

1. Als ob Königs und Lan-  
den, durch die eigene Anweisung, die uns  
die Leitung der Anweisung in Lyngland,  
die Mitbürger, die unterschiedlichen  
Anweisung befrachten, Anweisung  
gleichgültig fragen um so mehr ist  
aber 2. Als ob der Volk, die  
und freigelegenen Anweisung  
diese Anweisung zu Anweisung  
Anweisung. Die Anweisung  
von, Anweisung der Anweisung  
in Anweisung Anweisung  
die Anweisung der Anweisung  
Anweisung Anweisung, und Anweisung  
Anweisung Anweisung Anweisung  
Anweisung; Anweisung 3. Die Anweisung  
die Anweisung Anweisung in Anweisung  
Anweisung der Anweisung, in Anweisung  
Anweisung, wenn Anweisung Anweisung  
Anweisung will, so Anweisung Anweisung

von fürwärtigen Antritt, und  
wie Gerechtigkeit nicht wünschbar.

24. Soll es nicht die Herren, und Lir-  
ten im Lande fragen, die gewisslich  
nicht einen unglücklichen Geschäftigen  
Mann im Lande finden. 5. Soll  
nicht die unglücklichen unglücklichen Vor-  
wörungen, wie Herren zu Tadeln  
„Direktoren bestimmt worden,  
die, die Thut erwartet also von  
ihnen nicht nur die fürwärtige Über-  
sicht, die zu thun, die ihnen zu thun,  
sollten Tadeln, sondern auch die  
Beförderung, die zu thun, die zu thun,  
„übung und Beförderung, fürwärtige  
für die Tadeln gegeben. 6. Soll  
sollten, die ihre Antritt erwarten,  
sollten, wenn die Direktoren, nur die  
die Unbegriff, die die Tadeln  
zu befürworten sind so sagt dies von  
den besten Tadeln wenig erwarten.  
7. Soll selbst in wissen die von  
selbst Tadeln und Fortkommen  
wünscht, und von den Tadeln von  
Hoff und Tadeln, dass die

Unterricht der Kinder, dem Volksgesamtheit  
nicht gleichgültig seyn.

55

§ 5. Zustand der Schulwesen in  
Preussen vor der Regierung Maximilian  
Joseph.

In Preussen war die  
allgemeine Schulwesen vor dem  
Zweite der Regierung der ungarisch,  
lische Joseph, fast ganz vernach-  
lässigt, die öffentliche Verwaltung  
ging mehr auf die Leitung  
des Volkes im ganzen nicht zu küm-  
mern, Bestreben zu einer vollständigen  
Schulung waren wohl vorhanden, aber  
es mangelte noch an Bestreben  
zur Kultur des Volkes im ganzen.  
Man überließ die Jugend der Eltern  
den einzelnen Privatlehrern, die meist  
als ein Strohgeschicht, gewöhnlich  
wenn der Winter über die nur be-  
triebene. Es blieb die Eltern sorg-  
los, ob sie ihre Kinder unter-  
richten lassen wollten, wenigstens  
von Dichtungen vernachlässigen, was  
die öffentliche Schulwesen, von



20  
Aufsichtung der Leseer, Aufsicht von  
Seite der Thronen, ganz nicht zu denken.  
Der Leseer war ein fester Mann,  
so, welcher jeder ein sein konnte und  
wollte trieb, die Arbeitstätte und das  
mühsame und beschwerliche, beschwerliche,  
oder mühselige Leseer, die Thronen  
oft zur Seite, und der Thron und die  
Aufsicht waren die Höhe der Disziplin.  
Der eine selbste Leseer der Thronen,  
mühsame notwendig nicht nur ein  
großer Thron, sondern jeder der Thronen  
mühsame und das blieben, mehr fand  
in Thronen und Thronen dieser  
Seite, nicht weniger nicht dem Thron,  
er nicht nur der Thronen, sondern  
der nicht der wenigsten Thronen  
konnten lesen und schreiben, mehr  
fand in Thronen großer Thronen,  
er nicht weniger so viele, als zur  
Aufsicht der Thronen, die Thronen  
der Thronen notwendig waren, mit  
seiner Aufsicht nicht nur nicht  
der Aufsicht, sondern Thronen dieser  
der Thronen und Thronen konnten,

Erstmal hatte in jenen Zeiten  
viele von sich gelobte Stimmen,  
aber die Thaten im Grunde waren  
unwissend, und ungebildet, man hatte  
nur für eine gelobte Leistung,  
aber nicht für jene des Volkes  
erfüllt.

S. 6.

S. 6. Zustand des Reichs  
verfand unter dem Regierung Maximilian  
Erster, Kaiser des römischen, und  
König des Reichs.

Der vorerwähnte Zu-  
stand des Reichs, und nach dem  
vorigen Solange dessen für die  
Friede, Ordnung, inneren Thatsachen  
Anordnung, und der äußeren Ver-  
hältnisse, hat der große Geist Er-  
scheint, und beschloß für die Welt  
eine Volksbildung aufhalten  
zu lassen, in welcher hat oben der  
berühmte Abt Feldinger zu Regensburg  
in Böhmen, eine neue Schulver-  
fassung eingeführt, welche in allen  
Ländern sich ausbreiten wollte,

die großen Anstrengungen überbringt werden,  
Schlichtigkeit der Leitung ihrer Völker,  
im vorzutreten, wollten kein Mittel im  
Wortlaut lassen diesen Zweck zu erreichen,  
sich bricht im Jahre 1774 die  
Lut von Berlin, und übertrug ihm  
die Leitung und Führung der ge-  
samtlichen Schulverwaltung. Feldinger bringt  
die Kunst mit großer Eifer an,  
und wenn er ihm seinen wichtigsten  
Ansprüche der Notwendigkeit, und von  
Leitungsarbeiten angeht hat er  
wenn er diesen Mann will Liebe u  
Ehre für die gute Kunst. Von die-  
sen Zeitpunkten an, nahm die allge-  
meine Volksbildung ihren Anfang, die  
den weiteren wickelt, die Kinder zum  
Schulbesuche verpflichtete, Klären unter-  
sich, Notwendigkeit ergreift, und vor-  
geschriebene Schulbesuche anordnet, Lese-  
erlaubt, Vorlesungen über die Schick-  
sage und Aufrechterhaltung. —  
Daher diese kann Vergleich in ihrer  
Lustformen zu vollkommene Tage, Feld-  
gers Führungen werden unter seine  
Ansprüche, erweitert, die von ihm ein-  
geschleht

Fabellou woffen und ficherunglicher  
Gründen vorbringt; Feldigers fentten  
Kuffolger waren Männer, die ihn in  
Ehren glücklicher Fabouen und fuff-  
ten weit überlegen waren. So waren  
die befunden, die ffranzofen woffen Jo-  
hann von 27 fufften woffen mit einem  
angefehenen Eifer und fuffen, und  
Erfahrung fufften in der abgebrach-  
ten, vollbrachten, und gewannen in  
manchen Jahren einen Vorzug  
von bewährten Thieren. Woffen  
wird gewannen die fufften in der  
Stellung auf dem die fufften die  
manche woffen gewinnbringend die  
fufften, wenn er aber seine fufften die Voll-  
brachten nicht woffen hat, die zu woffen  
fufften woffen, so wird seine woffen  
Männer, in seinen Thier woffen woffen  
die, wenn er die woffen fufften zu  
fufften, mit einem von 40 fufften woffen  
woffen, wenn er bewährt woffen fufften  
woffen, Unwiffenheit und die fufften, in die  
drey fufften, wie klein und woffen  
fufften die fufften zu einem abge-  
brachten Vorzug woffen, und  
wiffen die in einem so fufften —



Erbschaftsfinden Mittel nicht fehlend  
 auf abzugeben wird. Eintritt. Zuweilen  
 die zu große Anzahl der Kinder in ei-  
 nem Hause, die sich in der Befähigung  
 während der ersten Monate von  
 80 bis fünfzig bis 100 Jahren weit über-  
 schreitet, die sich nicht so viel der geistli-  
 chen Erbschaft mangelhaft mit dem geistli-  
 chen Erbschaft alle vorwärts zu  
 bringen. Eintritt. Die Anwesenheit,  
 die der Form und Eingetragene, und wie  
 die Befähigung, wodurch man die Befähigung  
 erhalten wird, wird vorgetragen wird.

§ 8.

§ 8. Literatur

Die politische Verfassung der Repu-  
 blik, als Verfassung des Norddeutschen  
 Bundes, Verfassung, Verfassung  
Verfassung 3. Band, Verfassung  
Verfassung in 11. Band. Verfassung  
 des Norddeutschen Bundes. Verfassung  
Verfassung Verfassung der Repu-  
 blik und Verfassung. Verfassung Verfassung  
 der Verfassung. Verfassung Verfassung  
Verfassung Verfassung Verfassung  
Verfassung Verfassung Verfassung  
Verfassung Verfassung Verfassung

Vorfallproben; Inwiefern die Inventionen  
für die deutsche Sprache in. f. w.

## Erster Abschnitt.

### Unterrichtproben.

#### §. 9.

Lehre zweckmäßige  
Unterricht, kommt es nicht den Lehrproben  
und nicht die Lehrproben an.

Wenn immer Unterricht  
erfolgreich will, muß sich vor allem fol-  
gende zwei Dinge beachten. —  
1. ≡ Soll ich lehren? 2. ≡ Woher soll  
ich es lehren? Denn wenn man Lehr-  
proben, nicht die Methoden. Wie der Inhalt  
wichtig bey der Sache frägt der In-  
halt. Ist Unterricht ab. Dann bey der  
Methode der Lehrproben, kann die auf-  
ten Unterrichtsproben gesetzt oder zum  
Spiel ansetzen; es kann aber nicht  
als wenn die willigen und nicht lehren  
es kann die Modification der Lehrproben

§. 9.



umf die Unterrichtens des Lernenden  
erhoffen, der nach einer von Sub-  
jecte und Zweck des Unterrichts  
nicht unrichtigen Lehrweise, dessen  
man kann als die Voraussetzung zum  
Erfolge, nicht den Schülern jezt nicht-  
von überlassen, die sich durch obigen  
Anweisungen nicht mit Vorsicht vor-  
geben wirden, wenn man sich  
Grundsätze müssen bestimmen, wird  
zu lernen, wird von Unterrichts- und  
Zwecken, und von der zweckten  
Lehrweise zu bezeichnen sein. Das System  
dieser Grundsätze und Regeln un-  
ter von der Unterrichts-Praxis,  
die Erleichterung des Unterrichts und von  
Unterrichts-Praxis zu verstehen sieht.  
Unterrichtswissenschaft, welche unser Ziel  
nicht erreichen werden kann.

§ 10

§ 10. Der Lehrstoff ergibt  
sich aus dem Zweck des Unterrichts.

Die Unterrichtswissenschaft  
hat 1<sup>te</sup> die Aufgabe und Zweck des  
Lehrstoffes, und 2<sup>te</sup> die Unterrichts-  
weise durch Grundsätze zu bestimmen,

Der Unterrichts Rath muß fichernd dem  
Zwecke des Unterrichts nachsehen. Der  
höchste Zweck des Unterrichts überträgt  
sich von dem Unterrichts Rath zum  
Lehrer, welcher die Befugnung  
zum Unterrichte, Aufsicht und Befehl  
von der Befugnung des vorgesetzten Lehrers  
nimmt. Der Rathgeber fragt, was zur  
Erreichung dieses vorgesetzten Zweckes  
nützlich ist, muß selbst vorhanden  
sein, durch seine Anwesenheit, die  
Lehrer, durch seine Anwesenheit  
von dem Rath.

### § 11. Allgemeine Anordnungen

§ 11

#### Lehrerzucht.

Der von dem Rathgeber selbst  
geleitete Unterricht des Lehrers  
nützlich ist, so wird er durch Lehrerzucht  
geleitet, in welcher alle Unterrichtsverhältnisse  
sich befinden, wie wenn sie die Anordnungen  
des allgemeinen Unterrichts, wenn  
nicht dem vorgesetzten Zweck zu Folge  
von dem Rathgeber selbst müssen sein.  
Der Rathgeber selbst, welcher von  
seiner Seite selbst als der Rathgeber, muß  
sich von dem Rathgeber selbst zu Folge

vorzuzusetzen sein, von welchem soll,  
2<sup>te</sup> Die Anweisung der Wissenschaft der  
Menschen imgebunden und auf ihre  
wirklichen Objecte insofern von der  
Bewusstheit der Einflüsse derselben, die  
Menschen notwendig, nützlich, von selbst,  
auf ist, und von der Willkür der  
Menschen abhängen. 3<sup>te</sup> Die Anwei-  
sung, welche gewisse der im Uebermaße  
mit andern Menschen, und davon in  
in Verbindung steht notwendig ist.  
4<sup>te</sup> Die Anweisung, welche die von der  
selbst Mittel der Selbstbildung der Men-  
schen und Grund ist, die in sich selbst und  
andern weit bequemer im Uebermaße  
und in der Anweisung und von der  
Menschen nützlich in vielen Dingen  
und zum Behalten der wichtigsten Geset-  
ze gehören notwendig ist. 5<sup>te</sup> Die An-  
weisung und Anweisung, welche bey  
der moralischen Willen, beywundern  
biten, und vorzuzusetzen sollen. 6<sup>te</sup>  
Die Anweisung, welche gewisse der  
Folgen der Thaten, davon Befolgung,  
von der Menschen Pflicht, und davon  
Verbotung ist, nützlich ist. Von die-  
sen aber im Uebermaße allermaßen  
notwendigere Befolgungskunden, heißt

dieß weißt du wohl, daß für die ganze  
Reichung der dogmatischen Bestimmung der  
Wahrheit unentbehrlich sind.

§ 12. Gegenständiglich waffendige

§. 12

Lehrgegenstände.

Wobyl diejenige allgumene  
waffendige Lehrgegenstände,  
quod et eius spjegelhaftig unentbehrlich,  
unentbehrlich gewarste Gründe drouen  
et muß diejenige mit der bestimten Le-  
stimmung ausgeschieden worden, in wel-  
che diejenige, wobyl diejenige mit dem  
bestimten Resultat zu erreichen sey  
folch die allgumene waffendige  
haben eine Umkehrung, die nicht in  
dem gewöhnlichen gewöhnlichen  
Lehrgegenstand ist, die Umkehrung in wel-  
che diejenige zu lösen sind, wozu die  
die Grundlichkeit der Festsetzung  
muß abgefallen und die bestimten Le-  
stimmung abgeleitet worden, diejenige be-  
stimmte Bestimmung sollte gewarste  
günstig nach der Festsetzung, und  
in gewöhnlichen Lehrgegenständen  
diejenige diejenige diejenige diejenige

worren, welche häufig vorkommen und  
den zufälligen Umständen in der  
Welt — nach dem was weiblich ge-  
schrieben können sein, weiblicher  
Sinnung weise, besondern Geisteskräfte  
sogar durch das Leben worden.

513

§ 13. Nützliche Geisteskräfte.

Habt den allwissenden Geistes-  
kraft vortreffliche Geisteskräfte  
gibt es auch viel Wissenschaften, und  
den Menschen, zum Nutzen und  
wichtigen Ausbildung zum we-  
nigsten Vortheil, die zum größten  
von den Geisteskräften, und  
zum Abschließen der Welt gehen kann,  
man kann dieselben unter  
verschieden auf verschiedenen, man  
kann vordringen, oder durch die  
Verhinderung in der vortrefflichen  
Geisteskräfte Abbruch zu thun,  
oder die geistlichen Kräfte zu  
überleben, nützliche Geisteskräfte  
in jenen Umständen in welchen  
für den Fortschritt der allwissenden  
von besondern Sinnung und den  
Abschließen besondern sind, z. B.

fremde Sprachen, Sprachlehre, Brief-  
 von, uelche, Louis, Fortwähren-  
 te, vorgelassene, Schreibern, u. a. m.  
 bloß nicht ihre Anzeigen, sondern  
 Sprachlehren z. B. Musik, Töne, sind  
 die in sich selbst, ungeschickte,  
 allein, besondern, Anzeigen, und  
 Töne, die ungeschickte, An-  
 zeigen können, eine Abweisung im  
 je, nicht, sondern, die, nicht, zum  
 Anzeigen, sondern, Anzeig, nicht  
 je, nicht, sondern, können, z. B. Mu-  
 sik, ist, die, in, sich, die, Fortwähren-  
 zeigen, aber, bei, geschickte, un-  
 geschickte, Haltung, der, Anzeig, kann  
 die, Fortwähren, eine, Hilfsmittel  
 werden.

S. 14. Fassen Sie nun

S. 14

bei der Uebersetzung der folgenden  
Sätze bey.

Die je ungeschickte obigen  
 Anzeig, werden, schnell, je  
 häufig, ungeschickte, und, werden, in  
 gewöhnlich, nicht, je, nicht, nicht, un-  
 geschickte, die, ungeschickte, Anzeig, nicht,  
 ungeschickte, deutsche, Anzeig, nicht,

Erstbeschreibung zu und betreibt mit  
großen Aufwänden bloß nutzlos,  
wenn nicht das Vorwissen bräunliche Augen  
auf die Schwärze der folgenden Stör-  
de, worauf wird bloß zum wenigsten gelobt.  
Nicht die Vorwissen, sondern Zufall,  
folgende Meinung, Meinen, aufgeführten  
sich hauptsächlich über die, was die Eltern  
ihre Kinder lassen lassen. Ein un-  
zureichend übersehener Fehler, unter den  
Fehlern und weisheitsvollen Störungen,  
ist die zu große Menge von Lesungen,  
Studien, mit welchen die Kinder über-  
frachtet worden, nicht selten ist der ganze  
Tag mit Lesungen besetzt, man  
glaubt daß der Mensch zu viel  
lernen kann, und bestrebt sich die  
Abgeschrittenen in seiner Zeit, wo man so  
große Schwärze von gebildeten zu  
lernen pflegt, obgleich sicher wir-  
det wie der Judiciumswelt der Dis-  
lex verjüngt, so können die mit  
Opfern aller Art von Schwärzen  
Lernen stark hindern, die Lehren  
zu lernen, wird dadurch oft verhindert,  
die Arbeit geschweigt, die Zeit mit  
Aufmerksamkeit zu sehr verfehlt,



der Fortierung in den einzelnen Entfernungen  
zu sehr verschieden, von sehr unmerklich  
gering, der Entfernung verhält, nicht  
solten großer Fortsetzung, und der  
wirkung der Bewegung und der unmerklich  
geringer Klasse der Wirkung, verhält  
die alles mit abgenommenen Kraft  
geringer vorwärts, und Fortsetzung  
Schiffen gehörig zu würdigen un-  
gleichmäßig macht.

§ 15. Log der Durdurch der

§ 15

nicht allgerade wesentlichen Loge  
geringer, wesentlichen vorzüglich  
die Durdurch Rückzeit, weniger die  
Fortsetzung.

Die in die Fortsetzung  
nicht die Durdurch und Fortsetzung  
der Fortsetzung vorwärts gehen soll,  
obwohl es ist es nicht der Fall, log der  
Durdurch der nicht zu sein, von nicht  
allgerade wesentlichen Loge ger-  
inger, vorzüglich Rückzeit wesent-  
lich von oben die Durdurch " ist un-  
merklich, Rückzeit zur Fortsetzung  
solcher Fortsetzung ungleichmäßig, we-  
gen der unmerklich Durdurch

besitzere, die Zeit und Mühe der  
Lohn- und Pachtverträge werden vergrößert,  
es, bei dem geringsten Elende der  
Pachtverträge, und der vergrößerten  
Lohnverträge wird keine Entbehrung gemacht  
die Lohnverträge sind ein wichtiger Markt-  
zeitpunkt für beide, weil weniger  
wirklich vorhanden in den Verträgen  
der Kunden, für den geringen Nutzen  
Gegenstand, weil sie gewöhnlich sehr  
wunderlich sind, oft nicht bloß die  
Pacht, und Verkäufe, sondern, seit der  
Erwerbung bestimmter Anwesenheiten  
und Entbehrungen, von bestimmten  
Verhältnissen, oder irgend einem  
anderen zufälligen Grunde befreit,  
und daher oben so leicht, leicht und  
verfügbare werden können, die Ver-  
müht der Eltern, nicht die Gefahr,  
dieser Zeit oder Unrecht abzugeben,  
und beides, nicht wenn keine anderen  
Gründe von weniger Wichtigkeit, gleich  
einem bestimmten Gegenstand von  
früher wäre, könnte man die An-  
den von dem Vertrag folgen lassen,  
grätz, und, nicht nur von dem

Uebrigens ist die Jungfrau, bescheiden, wenn  
sie selbst ist, unspödi, ihre wahren  
die Freude selbst zu unterwerfen  
und überwinden.

## Zweiter Abschnitt.

Von dem Lesebuche.

§ 16.

Das Lesebuch muß nach  
dem Zweck der Unterrichts, nach  
dem Lehrstoff und dem Alter, und  
dem Lesevermögen bestimmt  
werden.

Man erwählt unter

dem Lesebuche die Zeit, zu wäl-  
fen, und die Ordnung zu wählen, so  
weit die einzelnen Gegenstände, nach  
ihrem Lehrstoff, als zusammen-  
gehörig, oder nach anderen, gelehrt  
werden sollen, ist, stellt man nicht  
enger die Grundsätze, die dem  
Lernenden enger die ersten Worte des

§ 16.

Zeit und Ordnung, sowohl die geistige  
wie die Entwidlung der Natur als  
auf der wissenschaftlichen Zusammenfassung  
der Objecte, deren Darstellung aus dem  
wissenschaftlichen Geiste die Selbstigkeit  
der Bestimmung der Logik, der,  
für Folgen muß die Logik  
nicht nur auf dem Grunde der  
beweist, sondern auf der  
geistesfreiheit der Subjecten von der  
Fähigkeit, und der Objecten, von der  
Logikgeometrie bestimmt worden  
aus der Individuellen Logikfreiheit  
der Fähigkeit, liegt sich bestimmen, ob  
ein Gegenstand freier, oder ge-  
setzt worden soll, wenn sich  
nämlich auf die Darstellungskraft, in  
den Selbstbestimmung der Fähigkeit  
wird er nicht selbst sein kann von  
in seiner Verhältnisse muß zu  
wissen beweist, muß möglich  
werden, damit nicht gesetzt werden  
kann, wird gezeigt aufgeführt.

S. 17.

§ 17. Logik, welche sich  
auf der Logikfreiheit der Logikgeometrie =

Stände gegeben.

Dies der Ansehung des Hofes  
angehörigen gegeben sind folgenden  
Anzahl: 1. = Die besten Leute  
sind die von ihnen vorzüglichsten  
Leute ist ganz der eine andere  
Vorbereitung besichtigt, von welcher  
die eine derselben Anzahl erfordert. 2. =  
Müssen die Angehörigen vorzüglich  
sein, welche weniger, Leuten zu er-  
werben, von ihnen vorzüglichsten Vor-  
bereiten sind. 3. = Ferner, welche  
und in welche für einen andern als  
die besten sind. 4. = Ferner,  
angehörigen und Angehörigen.

§ 18. Vorbereitung unserer

Lernangelegenheiten.

Die gewöhnliche Anzahl  
sind die besten, die man nicht  
nach vollendeten Vorbereitungen, nicht  
ganzem Erfolge, zu einem andern über-  
gehen dürfen, dieses würde dem Ge-  
hölze, welches Merkwürdigkeit ist  
dies, die Gewohnheit der Kultur, die

§ 18

folgen von einem ———— Briefe von  
 Zweck wird, gefordert, und von Einwirkung  
 von der Schöpfungskraft, und dem Schick,  
 künftigen nicht bestimmter, nur  
 nicht zu viele festzusetzen, von der  
 selber Zweck ist durchzugehen die  
 gegenstände z. B. nicht erforderlich, von  
 Anstrengung, Gegenstände, sollen wobei  
 einander, sondern gegenseitig auf  
 beibringen, mitzutheilen, werden,  
 Anstrengung befristigen, gelobt wer-  
 den, wird nach dem Subjecte u. Objecte  
 befristet werden muß, „der ge-  
 wöhnliche mitunter Anstrengung die  
 gegenstände aber, soll zum Zweck der  
 der Gegenstände einmüßig  
 übertrieben werden.

§. 19.

§. 19. Zeitbestimmung.

Man durch den einzelnen Lohn,  
 gegenstände, wobei zu viel nach  
 zu wenig Zeit einzureichen, diese  
 muß  $\frac{1}{2}$  = Nach der Stoffwandigkeit  
 und Fleißigkeit der Gegenstände.  
 $\frac{2}{3}$  = Nach der Uebersicht, in welche  
 der Gegenstand gelobt werden soll.

3<sup>ter</sup> Lauf der Lustigkeit, der Pflanz-  
 weisheit. 4<sup>ter</sup> Lauf der Vorbereitung der  
 Organstände und anderer, die die be-  
 sonnen, unterstützen, und für welche  
 in die Pflanz vorbereitet soll. Lauf  
 5<sup>ter</sup> Lauf, die Vorführung der  
 vom Pflanz gemachten Schritte  
 zu den nachzuführenden und nachzu-  
 nehmenden, bestimmt worden, diese  
 Anweisung ist zu sehr wichtig, als daß  
 sie jedem einzelnen Lehrer überlassen  
 werden dürfte, in manchen Pflanz  
 sind für besondere Klassen, besonders  
 Lehrer ungenügend, muß man die Pflanz  
 von vorn wissen, was für eine ge-  
 eignete in jedem Stunde vorzuneh-  
 men wird, man die wichtigsten Anwei-  
 sungen mitbringen, um sich selbst vor-  
 bereiten zu können, doch was man  
 in die Pflanz alljährlich Stunden,  
 Abtheilungen festgesetzt. - Lange wie  
 was unterrichte man die Pflanz  
 der Vorbereitung der Pflanz Abwei-  
 sungen nachher manchen, in jeder  
 Stunde ist die Hauptaufgabe festsetzen,  
 die besonders bei jeder wichtigen und  
 sehr wichtigen Organständen, und in



größten Nutzen, vorzüglich in den  
1<sup>ten</sup> Abschnitte seiner Grundsätze, und  
die nachher - geht als Hauptzweck der  
erwähnten Fortschritte zu betrachten.

## Dritter Abschnitt.

### Von dem Unterrichtswesen.

#### § 20.

§. 20.

Die Regeln des Unterrichts-  
wesens, müssen mit der Grundsätzen  
des Subjectes, des Objectes, und  
des Zweckes übereinstimmen.

Die zweyte Grundsatz-  
sätze des Unterrichtslehrs ist: -  
Nämlich soll verstanden werden. Die Un-  
terrichtswesen ist nicht wichtig, die  
Anweisung des Zweckes des Unter-  
richtes hängt wesentlich von dem  
Lehrweise ab, man beobachtet  
von derselben Zweck, die man

Erkenntnislichkeit wird vortrugen,  
der Stoffe, um sich seiner verschieben zu  
abgrenzen, oft unterwirft man sich  
seinem Zweck und Naturwissenheit das nicht  
in jedem Falle dem Wissenhaft,  
ist gleichmäßig wie ein künstlicher Körper.  
Dasselbe, der Goldarbeiter ist oft der  
unvermeidbarste Fehler, die  
Sprachfehler und Regeln der Naturwissenschaften  
wissen müssen und der Dargestellte -  
Doch der Zweck, der Objectes und der  
Subjectes hervorzuheben, der höchste Zweck  
der Naturwissenschaften ist, und unvoll-  
ständige Wissen ist weit zu begreifen, dass  
der Mensch seine Naturwissenschaften von  
dargestellten Systemen unterscheiden kann,  
dieser Zweck sind aber regelmäßig  
Lösungen enthalten, von jeder  
Abhängigkeit, von der Natur selbst, die  
bestimmten Zwecke lassen sich nicht  
folgendermaßen induzieren 1. Erwerbungs-  
ringelnde Vorstellungen. 2. Überzeugung  
von der Naturwissenschaften, die  
3. Einwirkung von der Naturwissenschaften.



Functionen des Auges, die zum Auf-  
 fassung nöthig sind, müssen von Seiten der  
 Netzhaut statt finden, wenn der Unterrichts-  
 Stoff sein Ziel erreicht werden, und der  
 Zweck der Unterrichts erreicht werden soll.  
 Die Aufmerksamkeitskraft ist also die erste  
 Bedingung einer heilbringenden Unter-  
 richts, und muß vornehmlich durch  
 geachtet und erhalten werden.

§ 22. Mittel der Aufmerksamkeit § 22.

Grundregeln der Aufmerksamkeitskraft zu  
erhalten.

„So lange der Schüler „  
 nicht der Aufmerksamkeitskraft vorzuziehen  
 sind, wird er die vorgeschriebenen Lektionen  
 nicht recht verstehen, Kinder mühen  
 umsonst zu lernen, und zu erhalten,  
 diese müssen also zuerst erhalten wer-  
 den. Insbesondere für den Lehrer ist  
 der Unterricht nicht ohne die bei der  
 Anfertigung der Kinder in Ord-  
 nung sind, und von vorgewählten Dingen  
 und für richtig sitzen, „Unerwartungsvoll-  
 iger, Besorgten, die vielen Grundregeln  
 geben zu geben, und diesen diesen



für yonnung, lust und frey von allen  
was unruhig machen künfft  
kündigen.

§. 23. Mittel der Kunst

§. 23.

unbeschreiblich zu machen.

Die Kunstbeschreiblich  
kann nicht durch die Kunst  
für die Unterwelt zu machen  
die; zu dieser Kunst  
Kunst.

Die Kunst mit  
dem Unterwelt fortzuführen die  
Kunst der Kunst die Kunst be-  
dient sich der Kunst, wenn sie in der  
Kunst nicht werden soll, dieser Kunst  
muss die Kunst sein, damit  
nicht die willkürlicher, blind, unfer-  
gessener Kunst verurteilt werden,  
er muss in seiner Kunst die  
Kunst verurteilt werden, die er  
sich unter der Kunst unterbreitet, ist,  
was nicht in der Kunst ist, die Kunst  
die, was die Kunst der Kunst  
fortzuführen, die Unterwelt  
die und willkürlicher die Kunst, dieser

Stoff und Dinge zu schaffen, und alle  
Functionen des Geistes zu beschreiben  
über welche das Werk des Naturforschers  
erfordert, zu lassen ihn selbst sehen, zu  
erklären, zu erklären, zu verbinden, zu erklären  
u. s. w. In diesem Sinne kann dieses nicht  
mehr als ein Versuch angesehen werden, wenn  
durch diese Selbstthätigkeit kein Auf-  
gebot, und die Kraft gebildet worden  
wäre, die Natur der meisten Stoffe,  
nicht die geistigen Dinge zu erklären  
sich wird zum eigentlichen Ziel selbst be-  
zogen, die Befähigung des Volkes  
bewusst ist eine wesentliche Eigenschaft  
einer zukünftigen Methode, wenn  
so wird das Wissen so weit befördert,  
dass die Natur selbst zu erklären,  
und zur Erklärung seiner Systeme,  
nicht gezwungen werden. Es folgt  
ist dass die Natur, die die Natur  
erscheinung begünstigt, und die Natur  
zu erklären zu erklären nicht,  
so lange es noch nicht richtig  
ist die Natur zu erklären, die Natur  
bleibt durch unsere Sinne, Natur  
sich selbst überlassen, zu schaffen, und in

dieß selbst zu widerstreben; so vorzüglich  
unser Bewußt, wenn wir dieß die  
in Metapher diese vorzüglichen Ansehnlichkeit  
Unterricht, in weit höherer Sprache  
steht, als die Zuhörer für gewöhnlich  
Hörbarkeit.

Zweyter Punkt. Wenn der Unter-  
richt, so wohl, wie die Vollständigkeit  
im Unterricht, sondern auch in der  
Haltung der Zuhörer, von Seite der  
Lehrer zu bewirken, geschieht, wenn  
Erfahrung ist nicht die einzige Zweck  
des Unterrichts allein; sondern in dem  
einer Bekanntheit, sollte es vielmehr  
die innere geistige Bekanntheit, so wie  
dem Unterricht fast alle nur zu sehr  
seiner Zweck erreicht, wenn er diese  
Bekanntheit nicht zu erreichen  
kann, die geschieht durch Anstellung,  
welche Mündlich, persönlich, persönlich  
sagen kann, gegen die Natur der  
wird die Sprache der Lehrer zu hören  
kann. Unterrichts, ist wenigstens ein  
innere Anstellung, welche die  
seiner vorbereitet und vorbereitet, diese  
Bekanntheit der Zuhörer ist zu hören  
Mündlich der Unterricht, bewirkt



der Annehmlichkeit im Denken, der Lob-  
fertigkeit der Schiffrat, der Zufall  
und Götter der Natur wie der goldene  
Gebrauch zu machen, der Lese der  
Lese der Schüler überall Goldene  
zum Vollkommen und fülle sich von  
beständige Vorwissen zu verbinden  
mit dem Unterrichte. Übungen, wo  
für statt finden können, daß diese  
Übungen nicht soll, von, sondern  
der individuellen Lese bezieht  
müssen ist bekannt.

Drittes. In der Unter-  
richt nicht nur Anweisungen, vorzuführen,  
sondern auch formel bilden soll, und  
da die formel Kultur, Religion  
und formel sich zeigen soll, so muß  
der Unterricht nicht nur sein und die  
eudone Kraft; sondern so viel möglich  
alle in Tätigkeit zu versetzen und  
diesem zu über bringen, nicht nur  
durch die Zusammenhänge der Übungen  
nicht irgend bestimmte Objekte; sondern  
auch durch die Zusammenhänge der Übung,  
auch nur von der eudone Kraft, nicht  
Kunstfertigkeit, Zusammenhänge der Kultur  
— der Lese verbinden diese nicht

mit unsern, im oben angegebenen Ue-  
berwichtzweck bey denselben Systeme  
der, sondern es steht uns, wie man  
eingestante Energie aufgaben, zu  
einem Systeme zugleich vor gestellt  
niß, der Grund der vorerwähnten  
und vorgedachten Subtilität, Kraft  
der Ueberkraft, nicht nur die  
Spezial und Logik, sondern  
in Aufzweck unsern kann. - Im  
kollegial Ueberwicht gibt ferner überall  
Annahme, wie die Verhältnisse der  
Logik der Aufzweck der Logik,  
bey ferner bräut werden können  
wie man in Form Vorüberblättern  
finden, oben so kann die vorerwähnte  
zugleich der Aufzweck ferner vorüber-  
bleib, bräut werden, spezifische Aufzweck  
lassen uns für, Aufzweck, nicht  
Verhältnisse, nicht Aufzweck rückwärts  
unsern, diese Verhältnisse der vorer-  
wähnte darf jedoch nicht so weit gehen, daß  
der eigentliche und wichtigste Zweck  
der Ueberwicht darunter sein, und Maß,  
der Ueberwicht der Ueberwicht muß die Verhältnisse  
bestimmen, die Verbindung

unserer Zwerge findet man bey der  
Königlichen Hofkammer, und durch diese  
Königliche Hofkammer wird die  
Unterricht unsern unsrer zum Selbstbesor-  
gung und Annehmung der gelobten  
von.

Wortlaut, In welchem  
von der Unterrichts der Schulen gemeint wird  
dieses nicht wird seiner Tätigkeit wegen, In-  
der Liebe geseht er seiner Ansehn die.  
Um die Unterrichts Fortschritt zu beschleunigen  
sollen man selbst a. In der Annehmung der  
Ansehn der Hofkammer der Ansehn  
für die Liebe, so wie die unerschütterliche  
gesinnliche Solange der Ansehn  
Ansehn innerhalb der Ansehn  
Ansehn der Liebe und unerschütterlich  
von Ansehn, Ansehn werden  
sich zu vorzüglich brauchbar zeigen -  
B. In der Ansehn durch die  
Ansehn, Ansehn, Ansehn der Ansehn  
und Ansehn selbst Fortschritt in der  
Ansehn, Ansehn, Ansehn  
Ansehn der Schulen in einer  
Ansehn. In der Ansehn sollen  
unsern Ansehn, Ansehn Ansehn



broberstruor Exerzieren ist, wird die we-  
stige Vorpost auf seine Rechte, und die  
Perspektive die die Betreffenden vorzuziehen  
und aufson sollen zugewandt im  
Thema sein.

Einleitung. Obwohl die Jesuiten die  
Unterweisung, als die Herstellung, gegen die  
Erziehungskraft der Schüler zugewandt zu  
sein würde zu weit, und zu sehr, ja  
nicht die Tätigkeit der Schüler ungenügend,  
und nicht die Kultur der Schüler, und nicht  
die Kultur. - Es ist beyen oft  
die Kinder alle Antworten in die Hände  
und nicht ihre Methode die künftige  
Unter die Vorurteile der künftigen  
Kultur, und nicht die künftige  
Vorurteile der Unterweisung in die Hände  
zu stellen, und so zu stellen ungenügend  
in die Schüler nicht zu stellen, bey-  
nicht künftige künftige nicht künftige  
Unterweisung - nicht, in die Hände der  
nicht die künftige künftige, wenn nicht  
nicht künftige künftige Unterweisung  
nicht, nicht künftige künftige nicht künftige  
nicht künftige künftige nicht künftige  
nicht künftige künftige nicht künftige



bravefeste Gründlichkeit, Vollständigkeit, Refor-  
mit in der Darstellung, Hindernisse nicht  
aufzulösen. Unterwirft sich. Longe  
fürsorglich ungenügend für die  
Angelegenheit dieser vorzüglich bedacht zu werden  
und durch die Dauer keine der Unter-  
würft zu setzen werden, sondern sollen nicht  
nur für die Thronen unferneren Regierung  
da anzuwenden werden, welche von der  
Angelegenheit und zum Befolgen der  
Angelegenheit. z. B. Religion, Wissenschaft,  
Geographie durch 2 oder 3 Thronen.

Artikel. Aus der 5. Art  
wird es sich selbst, dass die Unterwürft  
Angelegenheit und zum Befolgen der  
Angelegenheit vorzuführen muss, dass  
Unterwürft, Unterwürft der Mittel-  
Angelegenheit, findet und Anwesenheit, der Unter-  
würft. und regiert Anwesenheit.  
Aus der 5. Art. Die Anwesenheit der  
Unterwürft wird auf die Anwesenheit der  
Anwesenheit Anwesenheit, die Unterwürft  
Anwesenheit in seiner Anwesenheit Anwesenheit  
Anwesenheit Anwesenheit. Man kann die  
Anwesenheit Anwesenheit als ein Anwesenheit  
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit, diese Anwesenheit  
Anwesenheit Anwesenheit. als ein Anwesenheit

betrachtet man, haben ihre Mächt-  
 iger, diese ihren, ihre Eigenschaften  
 für lassen sich als gleichsam, bei man  
 muß riefere Ausprägungen zeigt,  
 die einen weiteren Gleichsetzung zu  
 lassen, die Naturkraft kann man nur  
 werden von den Graden zu den Hören  
 von von diesen zu jenen fortsetz-  
 ten, je nach der analytische der,  
 für der synthetische spring, bei der  
 schrittweise der Furchenwelt, geht die  
 Totalausstellung je nach den einzelnen  
 Hören vorüber, ihre unlogisch führt  
 zum Entlichkeit, jedoch von diesen  
 von Logik zu geschicht, von der man  
 freudvoll ist nicht von jenen betrachtet  
 werden können, welche ist der Fall bei  
 gewöhnlichen Naturkräfte ist, muß  
 der logische der je nachdem werden  
 wie in der Artigkeit gezeigt wird.

Vorbereitung Von der Lösung  
 ist die Lösung zu unterbreiten, je nach  
 beginnt man mit der Ausprägung der  
 von der Höhe der Lösung der,  
 diese muß die Art der Lösung der  
 für Hören, die Lösung der Hören  
 von der der Vorstellung mit, von



verpflichtet. Das allmüßige Talbpfund,  
schlichter Tafelbrot - gut ist unter  
der Verzierung und Verzierung der  
Abweimung - eine: schlichter Tafelbrot  
Aufsatz. Das Verzierung der Ver-  
zierung und Verzierung bezieht sich  
auf unsern Tafelbrot, und bringt uns  
für eine Stunde zur Übung der Aufwe-  
mung und Verzierung, indem es  
dies, bezieht, und bezieht, daß  
wegen der Abweimung, Verzierung  
unsern Tafelbrot, bezieht unsern Tafelbrot-  
nung, unsern Tafelbrot, bezieht  
für als zum schlichten Tafelbrot gehörig  
verwendet. Die Abweimung des Tafelbrot-

form, bei welcher der Tafelbrot aller  
schlicht, und der Tafelbrot bezieht  
ist, bringt uns zum schlichten Tafelbrot, wel-  
che im Grunde sind der Tafelbrot  
des Tafelbrot selbstständig zu folgen.

Die schlichter Tafelbrot der schlichten Tafelbrot-  
form ist bei der Tafelbrot bezieht,  
des Tafelbrot, der Tafelbrot bezieht  
als Tafelbrot, der Tafelbrot bezieht  
des Tafelbrot bezieht, für ist  
bezieht bei der Tafelbrot, bei der Tafelbrot,  
bezieht zum Tafelbrot bezieht bezieht -

Ergebnisse zu verwerthen, wo Aufgaben  
und Fragen, welche bereits resultirende  
Unterricht gelöst werden können. Die  
Aufgaben je wie die Eingangsfrage, müssen  
allzeit mit der Erfindungskraft, und diesen  
folgen dem Unterrichts bezieht Frage, über  
jeder Auflösung muß Anspruch je  
fordern werden. — Dem Nutzen, dessen  
Boden in Bezug mit Selbstthätigkeit Auf-  
merksamkeit, Gehör, Gedächtnis, Bewusst-  
heit von selbst von, und was für einen  
nicht durch die aufmerksamen Methoden, die  
schwierigen Aufgaben anzuführen, wenn es  
möglichste gelungene ist zu sein vorwärts,  
zuwilen. — Die aufmerksamen Methoden  
ist die beweisbarste in den Aufgaben für  
beide die Selbstthätigkeit, die Aufgaben von  
Schritt zu Schritt und vorwärts fortwährend  
in Selbstbeobachtung, die gewöhnliche Lehrer  
wird selbst beweisbar, wenn es jeder  
dieser Lehren anzuwenden soll.

§24. Das Beste Mittel die Auf-  
merksamkeit der Schüler zu erhalten.

**Thatsache der Langsamkeit** §24.  
der Unterrichts-Strife, giebt es noch  
einige andere Mittel, welche zu

Erhaltung ihrer Aufmerksamkeit dinstlich  
sind, diese sind <sup>1</sup> III. Das Buch der  
Laford, es unser Priore, Hans Gunt  
so, daß es alle Tische übersehen kann,  
eser einen die Bücher zu gewordene  
sein. Auch sey stoffe nach der Bücher  
allein gesichtet, um ihre nutzlosende  
Unerwartbarkeit so möglich im  
Buch zu lesen, davon sey ~~ein~~ sein  
Wortbuch sey mit dem Buche, damit  
es nicht möglich ist, nach einem Buch,  
oder nach Tischen zu lesen, so es viel  
trägt, diese Tische bey, die Tische  
bei in Ordnung und Aufmerksamkeit  
keit zu erhalten. <sup>2</sup> III. Es sey nach  
kürzer Bestimmung Ordnung, sondern nicht  
alle diese bald gehen, sondern, um  
nicht zu vergessen, damit sie nicht  
eser Tische. <sup>3</sup> III Tische in Ordnung  
so, so werden die Tische, die alle so nicht  
kennt ist, nicht in einem Tische und ganz  
so, um die Notwendigkeit nicht zu  
widerstand Aufmerksamkeit dinstlich sein.  
<sup>4</sup> III Sey nach Ordnung Unerwartbarkeit  
Tische, ist es oft zu vermeiden, um die  
Unerwartbarkeit glücklich immer zu sein, das  
Gedächtnis zu behalten, und mit Aufmerksamkeit  
Lichte, die diese der Unerwartbarkeit zu vermeiden

5. <sup>Stück</sup> Es ermuntere selbst zur Aufmunterung  
 der, durch die Lobru der Aufmunterung  
 und Wohl der Gesundheit, durch die Aufmunterung  
 der Gesundheit, durch die Aufmunterung der  
 der psychisch geistlich werden, um zu sehen, was  
 wohl Aufmunterung was, was die Aufmunterung  
 die meisten werthe, und ermuntere die  
 Lehrer und Schüler der Aufmunterung so wie auch  
 diese Lobru, Wohl, Gesundheit, Aufmunterung  
 geben und die Aufmunterung, die  
 die Aufmunterung; besondern Aufmunterung  
 fingen die können zuerkennend zu sein, die  
 selbst, aber aber in dem folgenden Aufmunterung  
 der Aufmunterung soll Aufmunterung von  
 Unterricht sein - von der Aufmunterung  
 sollen durch die Aufmunterung werden.

§ 25. Halbfortigkeit ruhen der

§ 25.

Lehrzeit. Der Lehrer der Unterricht  
 der erfordert, daß die Fortigkeit der Schüler  
 auf ruhen der Aufmunterung, in der Aufmunterung  
 gegeben werden der Aufmunterung selbst in der  
 dem Lehrer und Schüler daß die Aufmunterung  
 die allein nicht hinreichen. Die Aufmunterung  
 fangen ruhen der Aufmunterung besteht in der  
 der Aufmunterung ruhen der Unterricht, was zum von  
 und der Aufmunterung kommt, wird wirksam

des Wortes, und dass um so mehr &  
 seine Lage. Definitoren sind Definitoren für  
 notwendig, es muss ihnen beibringt werden  
 was vorerst gegeben werden soll. 2<sup>tes</sup> zu den  
 Definitoren. 3<sup>tes</sup> zu Monaxion. 4<sup>tes</sup> zu den  
 Anwendung der Relationen. 5<sup>tes</sup> zu Bedingungen  
 bei unvollständigen Gegenständen, die Mittel  
 gegen unvollständigen wird ihre Lösung selbst  
 finden, und zum Ende nach dem dem ab-  
 weichen, wird über die Definitoren für  
 fungen nach spricht werden wird.

526

§ 26. Von der Definitoren.

Die Klüchtigkeit, Unklarheit, der Defi-  
 nitionswörter der Definitoren, die Fortschritt  
 in der Anwendung der Relationen Gegen-  
 stände vorzüglich von der Definitoren  
 ab, und weisen für Definitoren notwendig,  
 die, ohne Fortschritt. Fortschritt ist notwendig  
 in großen Definitoren, dass viele, besonders  
 die Definitoren und komplexen Definitoren  
 die meisten Definitoren unvollständig, unvollständig-  
 die Definitoren. Dieser wird durch Definitoren  
 Lösung unvollständig. Fortschritt. Diese bei  
 die Definitoren Gegenstände die Definitoren in  
 Fortschritt, Grundlichkeit, Haltbarkeit von  
 wissen, für Definitoren wird der Definitoren  
 will, überbringt bei Definitoren, gewöhnlich  
 für Definitoren. Fortschritt Definitoren

der Selbstigkeit der Naturwissenschaften, und der Selbst-  
erforschung der Welt und der Natur derselben selbst,  
auszuführen im Stand gesetzt werden können,  
aus dem großentheils auf sich selbst überlassenen  
Wort. Die Selbstforschung können nur,  
wenn man die Natur selbst, oder wenn man  
sich selbst allein vorzuführen vermag.

§ 27. Ueber Selbstforschung der Natur  
selbst vorführt.

§ 27

Wann die Natur der  
Selbstforschung selbst vorführt, so be-  
steht die Selbstforschung. Derselben, durch  
Anwendung der Naturwissenschaften, durch die Natur,  
selbst der analytischen Eigenschaften und  
gewissenhaften Methoden durch Anwendung  
der Logik, der Naturwissenschaften, Anwendung  
der Logik, der Naturwissenschaften, Anwendung  
zu geben. Zur Natur. Wann die Selbst-  
forschung nicht Forschung nicht Forschung  
zum Selbstforschung ist, so besteht die  
Natur der Selbstforschung, Anwendung  
formalen Kriterien zufällige, oder selbst  
freigelegte Naturwissenschaften zu den  
selben. Anwendung der Naturwissenschaften  
nicht der Naturwissenschaften, nicht der Naturwissenschaften,  
oder Anwendung der Naturwissenschaften. —  
Zur Natur. Die Selbstforschung ist  
auf von der Natur selbst, so besteht die



einbüßen, dem Gedächtnisse unvergänglich  
 bey uns zu sein, daß sie darüber nicht  
 müde, und nicht durch unrichtige und un-  
 richtige Vorstellungen leben. 4<sup>te</sup> Bey je-  
 dem Geistesübende, dem Zweck nicht bloß  
 der Wissenschaft, sondern Anwendung, seiner Ma-  
 ximalen Fertigkeit ist, dreyerley der Lehr-  
 und Übungen z. B. Logik, Geometrie  
 erfordert, nämlich diese Übungen, die der  
 Zeit und unter der Leitung der Lehrer  
 nach — dem Unterrichte der Logik, drey  
 Stunden, die sonst der Anwendung der Wis-  
 senschaft zu gewidmet wird, oft selbst die Logik  
 Dunkel bleibt, und nicht folgen alle  
 Lehrlinge, was gesagt wird, aber wenn die  
 Schüler nur einige Fertigkeit erlangt ha-  
 ben, muß die Zeit mehr dem Ueben-  
 nisten zu widmen gewidmet werden, die  
 gewöhnlich durch Ausarbeiten.

§ 29. Logikzeit der Ausarbeiten. § 29.

Die Vorlesungen welche man von  
 diesen Ausarbeiten zu machen beabsichtigt  
 ist, sind folgende:  
1<sup>te</sup> Die sollen wider zu gewid-  
 met zu sein, so wie sondern den Ausarbeiten  
 der Schüler ergründen, die gewöhnlich durch  
 geben gewidmet den Meist und die Kunst,











Zwischen Jahren: Man spricht nun die hohen  
Anstellungen und unabweislichen Zuspruch der Anstellung  
der Schüler können zu können, aber man will  
sich überzeugen, ob und in wie fern die  
Schüler der vorerwähnten Anstellung fähig  
sind, man muss untersuchen ob die Schüler nicht  
mangelhaft sind, und für Anstellung vorzuziehen,  
sonst, man muss nicht leichtfertig zu  
Anstellung der Schüler, nicht man muss  
sich über die gelehrte und gelehrte  
zu geben. In Ansehung der Anstellung ist  
nicht dem Zweck vorzuziehen, so oft die  
Schüler in einer Anstellung tritt, man muss  
manche Lehrer zum Unterricht überweisen  
wird, nicht die besten der Anstellung  
statt, für soll nicht die vorerwähnte Anstellung  
und vorerwähnte Anstellung der Anstellung, nicht  
die vorerwähnte Anstellung unterrichten, ja,  
und man muss nicht Anstellung, wie  
für vorerwähnte Anstellung sind vorerwähnte  
für nicht so ganz vorerwähnte, das ist die  
wegen die Anstellung selbst nicht ganz zu  
vorerwähnte, man muss nicht  
Anstellung in nur bestimmte Anstellung, wird  
nicht nicht die vorerwähnte, ist nicht nicht  
für die Anstellung vorerwähnte, und man  
nicht nicht vorerwähnte vorerwähnte ist, nicht  
mit der Anstellung der vorerwähnte

ausser nöthigen Anwesenheit der Geistl. muss  
von, worin, und woher die mittelwärtige  
von Aussen bei unfähigen Verkantungen  
muss aus der Klasse zurück geworfen werden  
den können, die man man die Verkantung  
nicht durch eine Prüfung, nicht werth sein  
längere Zeit am Unterricht wird, falls die  
man können kann, so muss für jede Art  
wegen statt finden.

Es ist dies für die  
kann so man die vollstündige Ver-  
kantung der Intelligenz der Reibung  
findet, welche man durch keine Anwesen-  
kung möglich ist, sondern die Klasse man  
Anwesenheiten welche für sich sind zu  
bestimmen, ob die Geistl. nicht zu  
gehört, und ungeeignet sind in die Klasse  
nicht man Klasse für zu nehmen  
dies aber durch zweckmäßige Anweisung  
der Prüfung geistlich möglich ist zu  
werden diese Prüfungen in der Regel  
ihnen Zweck entsprechen können, wobei  
keine Anwesenheit kann man sich nicht  
nicht die besondere Anwesenheit wissen.  
Anwesenheit der Klasse nachher in der  
von der Klasse man nicht am besten, durch die  
gehaltene Anwesenheit im Dreyen, die nicht so

22  
und vom Mangel der Vorbereitungen, als  
dieser wichtigsten Vorbereitung der Aufmerksamkeit zu  
beobachteten sein. 23. In der That ist die  
von Gott der Vorbereitungen eines gewissen  
Augenblicks von Tadeln und nicht so gewiss  
kommen kann, daß dieser Tadel für  
sonderbare Kräfte länger fortzuführen sind,  
besonders wenn die Kräfte über unseren  
Eigenschaften zurückfallen ist, um in jedem  
der auf diese verschiedenen Tadel zu  
erkennen, und nach der Natur des Tadel zu  
fällen wird wiederum beobachtet.

§ 32

§ 32. Anhalten der Aufmerksamkeit  
in der Kräfte der Natur der Gewissen  
und der besten Bildung der Tadeln  
erkennen will.

24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000

schon, wir wird die Lichnung weise zu fassen  
 gesehen den geistlichen Magistrats der  
 Stadt die geistliche Substanten, die  
 Waffeln de. fordert, und bricht ungewiss  
 wird, so sehr wird die diese vor alle die  
 geistlichen, welche die Waffeln ungewiss  
 wird die so vernünftlich geordnet hat, und  
 nicht dem; wenn die Anzahl von ein  
 wenn Gegenstand nicht geordnet zu  
 haben verweigert, dann das ist ob dem  
 folgen, die Furcht, oder eine Folge nicht  
 Missverständnisse der geistlichen Substanten  
 das, wird nicht folgen die geistliche Substanten  
 gefast, dass die Furcht nicht geordnet  
 gegenwärtig, so sehr geistliche Substanten  
 geistliche Substanten geordnet zu sein, die  
 Ausübung der geistlichen, die zu geistlichen  
 geistlichen Substanten, und zum Substanten  
 nicht geistlich ungewiss ungewiss werden  
 ungewiss von fassen so sehr, in der Substanten  
 wenn die gegen die Waffeln, die die  
 Laufen ungewiss, die geistlichen  
 schon bricht die Leistung gegen die  
 ungewiss, in der Substanten ungewiss, nicht,  
 bricht nicht die Laufen geordnet ungewiss  
 geistlichen werden; ungewiss ist die Furcht  
 ungewiss, die ungewiss ungewiss die  
 Waffeln zu geistlichen Substanten, und zu









23  
Dass die Hoff nun zu rathschelung  
einigkheit worden, thilt  
wonne der Uebersichtigkeit der wistigen Lrren  
ffilierung, thilt rauf um eine Uebelwollen  
der Hinderung zu wassfren, woben wist  
Hochfren so manige Anordnung gibt,  
die firtze das drem laist. Soll  
so wenig abmigung geyfren, fu jedre  
dalle Lrren nur durch thilt und thilt  
laist und geyfren dffilren mit ist  
der Abwastlung, um jedre Abgen der  
Kerffiligkeit vorzubringen, geyfren  
worden, nach dem es nun bey dreyen  
Geyfrenen stalt findren, drem An  
brung, der Anordnung, so laist  
zu bruchfren ist, um solten aber  
der geyfrenen Decurionen drem drem  
wastfren und geyfren drem drem  
der beobacht, und kontrolirt worden.

§ 30. Ueber schriftliche Konventionen

Schriftliche Konventionen haben vor der  
mundlichen nicht nur die Vorzug der  
Zitirgewart, weil alle dffilren gleich  
gegründt worden, sondern auch mehr der  
geffrenen dffilren, indem nicht nur  
ist nach der dffilren nicht solten, in der  
dffilren dffilren dffilren firtgefallen,  
und wofr die zum dffilren geyfren

§ 36.

wird, und somit der Lehrer die Vorleser  
 häufig und durchsichtige richtiger und  
 gründlicher Vorträge können, das sind  
 für die Uebersetzung unserer Methoden  
 wegen, nicht bei schlechter Diction  
 und selbst in der Deutlichkeit unsere  
 Ausdrucksformen zu verbessern, die  
 nicht erst dem Lehrer, und erst die  
 Schüler verbessern werden können,  
 die Klugheit der Lehrer wird durch  
 die von ihnen zu verfassende Vorleser.

§ 37.

§ 37. Von der Darstellung der Vorleser  
über die gründliche Vorbereitung

Der Lehrer nicht zu sehr mit  
 seiner Sprache, damit seine Schüler  
 Zeit zum Nachdenken gewinnen, seiner  
 Sprache beachte er auch die Diction,  
 Klarheit der Deutlichkeit, die Sprache  
 der Vorbereitung für die Schüler, und  
 die bei der Darstellung so leicht  
 werden, Uebersetzungen sollte er  
 sorgfältig prüfen, die Schüler,  
 nicht allezeit gesprochen werden,  
 weil er sehr leicht abgelenkt wird,  
 und die Nachlässigkeit der  
 Schüler, er sollte die Schüler  
 vor sich, laut und in vollständiger  
 Form, zu antworten, damit die

folleu Solofnungou, von Blüthofslung  
für andrer frage, es schreibe die Dru-  
you, die in Duhortou Hobortou, wenn  
es nicht fortwähren. Nächstflüßig betrifft  
die yowit die Lohr der Kinder und  
gefäß ygoner Abreger, ygoner Fortschritt  
keit; einu Dreyer durch unbrutwort,  
einu Dohrfreyte unbrutwort Abreger,  
worf die allgrouner, und unbrutwort  
Abreger die Duhortou, wird die Zure  
die Unbrutwort nicht wovist; Nur unbrut  
die Lohr die Druß über unbrutwort  
Duhortou, von wenigste bey ygoner Druß-  
loue, die Druß Druß die Unbrutwort unbrut  
worf die Kinder unbrutwort, und gibt nicht  
folleu Druß Druß die Druß Druß; Es  
wovist keine die Druß Druß, fortwähren  
Druß Druß, die die Druß Druß nicht wovist  
yobilligt worden, allzeit wovist die Druß  
Druß Druß, und unbrutwort die Druß  
Druß. Lohr und Druß die Druß die Druß  
die Druß die Druß Druß Druß, von  
einu Druß, wovist worden, und zu  
vst sich von die Druß Druß, wovist  
die Druß, und Lohr-Druß, die Druß  
wovist worden.

## § 38. Ueber öffentliche Vesultatsprüfungen.

Die politische Vesultatsprüf-  
ung, sagt über öffentliche Vesultatsprü-  
fungen folgendes: Damit sowohl die Obri-  
keit, durch die Aufsicht, über die Un-  
terweisung, und Bildung der Jugend zu  
verantwortet ist, als auch der Kuropferer wird  
dadurch vorzüglich die Eltern der Vesultats-  
prüfer, von der Nützlichkeit der Lesarten,  
von der Zweckmäßigkeit der  
Lesarten, von der Fortdauer der Vesultats-  
von der Sparsamkeit, und der Arbeit-  
keit der Lesarten, immer mehr überzeugt  
werden, Lesarten und Vesultats zum Behu-  
fen ausgeführt, und durch die Ansehnlichkeit  
der Wissenschaften, und geistlichen  
vorzüglich über ihren Vorgesetzten nach-  
gefragt werden, sind in allen Deu-  
tlichen Vesultatsprüfungen öffentlich  
Prüfungen anzustellen, wenn auch  
die Prüfungen nicht unmittelbar mit  
jener Verantwortlichkeit angeht werden  
können, so sind die dort Angehörigen selbst  
fähig zu halten, weil der Fortschritt  
von einem Lehrer zu einem andern, und  
dadurch die Jugend zum Ansehen —



Defultorische, und Locomotivpapiere.  
Die Kaufleute werden zur Kenntnissnahme  
Defultor, und der Locomotivpapiere, beygefallen  
über ihre Geschäftlichkeit, und Anwesenheit,  
Anwesenheit geben, vor die Wahl gesetzlich  
dabei erschienenen, nicht persönlich an,  
wesentlich ablegen, und von dem Sta.  
von der Aufsicht übergeben. In der  
dem Zweck soll die Locomotivpapiere  
jedem Gegenstande so weit möglich die  
Gegenstände vorzuführen, sich nicht mit  
Anwesenheit, mit folgenden, oder mit  
Locomotivpapiere Antworten nach  
halten. Die Kaufleutezeit soll keine  
Locomotivpapiere geben. Die Defultorische Fragen  
in der Sache ist darüber nicht zugewandt für  
sich zu sein, auch Anwesenheit, nicht,  
Anwesenheit, sonst wird gefallt nicht  
geben, aller Gegenstände, und wenn  
kann die Kaufleute, dass die Defultor  
nicht mehr gegeben haben, als man  
kann in die Kaufleute Locomotivpapiere vorzu  
bringen im Grunde ist, der Zweck der  
Kaufleute wird nicht erreicht, Locomotivpapiere  
nicht sich den Kaufleuten der Kauf  
leute zur Aufsicht stellt, selbst bey der  
Kaufleute, ist ein unzulässiger Gebrauch,





wenn sie im Antworten stehen, sind  
ist der Lehrer froh den guten Willen  
solcher Schüler zu sehen, froh sieht er ihm  
Gefahrenzeit der Unwissenheit seinen Blick  
in der eigentlichen Antwort, und Zweckmäß-  
igkeit derselben mehr zu lassen, weil  
den gewöhnlichen Mann, wüßte sie  
den Anfang ab, wenn er gewiß den  
Gründen dieser günstigen Wirkung nicht  
völlig bewußt ist; die Ordnung in  
welcher die Gegenstände bei der Prüfung  
vorgewiesen werden sollen, wird nicht  
durch die Vorschriften der Didaktik be-  
stimmt; 2<sup>te</sup> Der Lehrer besetzt alle  
Fächer zum Antworten vorzuziehen,  
die gewöhnlichsten wie die besten, damit  
kein Aufschub zum Klagen über Fächer  
helfen gegeben werden. 3<sup>te</sup> Unge-  
achtet der Mühseligkeit, welche der Lehrer  
dieser Prüfung von seinen Schülern  
beizulegen hat, muß er sie doch nicht  
zum einzigen Lehrmitttel der  
Klasse, noch viel weniger der Fortschritt,  
Klasse von denselben abhängig, sonst  
werden die Schüler leicht schlüßig,  
so lange die Prüfung ohne ist, gute  
Künste mehr zufällig der besten Prü-  
fung, wenn sie nicht unflüchtig waren.

oft laßt die Mangel der Aufsicht, und  
Aussicht der Zeit, geben mir nur flüch-  
tige Antwort geben. 4<sup>tes</sup> Obgleich es  
wofürwiegend ist, die inoffiziellen  
von der Prüfung zurückstellen, so ist es  
doch gefährlich und unklug, die Aufsicht  
eigentlich abzuweifen, indem die Energie  
abzugeben, Lohndruck was für zu be-  
stimmen, die Unerschöpflichkeit der Aufsicht  
würde demnach beschränkt, die Beweise  
den Fortschreitenden, die Leistung der  
Lohn und Lohndruck, die Leistung und die  
nicht sollen wir zu so anderen Ansehn  
genügend werden, in der besten Verbindung  
dieser die oben angegebenen Prüfung  
dort, die inoffiziellen und die Aufsicht  
vorzubereiten. 5<sup>tes</sup> Die Lohn  
Lohn der Aufsicht so zu verstehen, wie für  
irgend ein in der Aufsicht nicht unerschöpflich  
und Unerschöpflich, was unerschöpflich in der  
Vernehmung der Aufsicht der Aufsicht  
nicht, dieses ist in der Aufsicht, die  
Lohn selbst, den Lohn der Aufsicht,  
unerschöpflich; auch für die Aufsicht in der  
Vernehmung der Aufsicht. 6<sup>tes</sup>  
wobei für die Aufsicht die Aufsicht  
Vorwissen, und die Aufsicht der Aufsicht



ausfallen, über Anweisung der Pfl.  
be, bestellten der Pfl., Ordnung  
der Pfl. zu folgen, mit der  
Pfl. zu umzugehen, über  
Anweisung der Pfl.  
be best. meine Pfl.  
-Mitteldruckaufwurf.

